

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 111.

Donnerstag 19. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

## Amtliches.

Nagold.

### Bekanntmachung.

Ueber die Zeit der Beurlaubung des Distriktsarztes Zipperlein in Wildberg ist der praktische Arzt H. Bohnberger von Warmbronn, OA. Leonberg, als Stellvertreter aufgestellt worden.

Den 16. September 1895.

R. Oberamt. Vogt.

### Bekanntmachung.

betreffend die Errichtung einer Schlächtereianlage. Der Metzger Hermann Zeitbörs in Altensteig beabsichtigt, in dem Gebäude Nr. 111 b in Altensteig ein Schlachthaus einzurichten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Rathhaus in Altensteig zur Einsicht aufgelegt. Nagold, den 17. Sept. 1895.

R. Oberamt. Schöller, A. B.

Die erledigte Ephorusstelle am evangelisch-theologischen Seminar in Blaubeuren wurde dem Ephorus Bahlinger am Seminar in Schöndhal übertragen.

Verstorben: Carl Zeeb, Bierbrauer, Hertenberg, Kaspar Hummel, Landwirt, Rottweil, Georg Heid, Restaurateur, Ludwigsburg. In Amerika: Auguste Hammerdinger, geb. Heibrod, aus Unterjesingen, OA. Hertenberg, in Southington, Conn.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Hoch lebe der Reservemann! So lautet die Losung der nächsten Tage für die vielen Glücklichen, die nach abgelaufener Dienstzeit ihrer Pflicht bei der Fahne genügt haben und nun als fröhliche Reservemänner zunächst einen Abstecker zu „Muttern“ machen, um sich nach den mannigfachen Strapazen, besonders der letzten Tage, einmal recht zu pflegen und „ranzufüttern“. Dann geht es mit frischem Mute an den alten oder auch neuen Beruf. Der letzte Tag in der Kaserne ist noch der Arbeit gewidmet, denn der gestrenge Herr Kammerunteroffizier weist bei der Abgabe der Sachen jedes ihm nicht sauber erscheinende Montierungsstück undarmherzig zurück. Dann aber zieht so mancher noch einmal in fröhlich-gleichgestimmter Gesellschaft durch die Stadt, um die „Stätte seines Wirkens“ zum Schluß auch noch einmal von der feuchtfrohlichen Seite zu genießen und um Abschied zu nehmen von allen Freunden und Bekannten.

Tübingen, 17. Sept. Ein Einblick in die Pläne und Ausstellungslisten der Produkten- und Geräteausstellung des VIII. Landwirtschaftlichen Gauverbandes, welche am 21. und 22. d. M. hier eröffnet sein wird, läßt uns hoffen, daß hier sehr viel Schönes und Interessantes in geschmackvoller Anordnung geboten wird. Namentlich wird die Pflanzenausstellung ein sehr reichhaltiges und schönes Bild zeigen. Damit verbunden ist eine Ausstellung von lebenden Fischen in Aquarien und eine Fischereigeräteausstellung, an welcher sich besonders auch das R. Haffjagdamt beteiligt. Auch die Geräte- und Produktausstellung verspricht sehr reichhaltig zu werden und in der Wienerausstellung wird manches zu sehen sein, was Belehrung und Unterhaltung bietet. Namentlich wird man das Leben und Treiben

lebender Bienenvölker auf gefahrlose Weise betrachten können. Wir glauben daher, daß der Besucher der Ausstellung, zumal bei den billigen Eintrittspreisen und den sonstigen Genüssen, gute Restauration, und wenigstens an einem Tage Konzert der hiesigen Stadtkapelle, sowie Lotterie etc., sehr befriedigt sein wird, und können nur raten, diese Gelegenheit zu reicher Anschauung und Belehrung ja nicht zu ver säumen.

Gomaringen, 15. Sept. Gestern von 10—1 Uhr wurde hier die Schultheißenwahl vorgenommen. Von 344 wahlberechtigten Bürgern machten 313 (90%) von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es erhielt Schultheiß Scheerer von Unterheinhart 244, Gemeindepfleger Schuder von hier 54 und Schultheiß Laurdsch von Schelberg 15 Stimmen. Ersterer darf deshalb als gewählt betrachtet werden. Abends herrschte unter den Bürger große Freude über die Einmütigkeit der Wähler.

Ubingen, 15. Sept. Gestern fand im Saalbau eine soz. Versammlung statt, in welcher Frau Jettin aus Stuttgart über den Kampf der Arbeiterklasse auf wirtschaftl. und polit. Gebiete sprach. Die Rednerin, deren Verlon viele Neugierige angelockt hatte, sprach gemandt, bewegte sich aber inhaltlich durchweg in dem ausgetretenen Geleise sozialer Agitationsreden und Schlagwörter.

Stuttgart, 15. Sept. Der Ausschuß des Landesverbandes der Wirte Württembergs beriet dieser Tage u. a. über den Ort für die Abhaltung des nächstjährigen Wirtstags. Nachdem, laut „Schw. B.“, Hall und Heilbronn abgelehnt hatten, wurde das Offert des Wirtvereins Tübingen angenommen; der genannte Verein hatte übrigens die Bedingung gestellt, daß der Wirtstag in den Ferien, d. h. im Monat August stattfinden müsse.

Stuttgart, 15. Sept. Heute nachmittag wurde das neue Schützenhaus eingeweiht. Wenige Minuten nach Beginn des Schießens um 3 Uhr erschien der König als Protektor der Gilde in Schützenuniform, von den Anwesenden jubelnd empfangen. Er verweilte einige Zeit im Schießhaus und beteiligte sich auch beim Schießen, wobei er auf der Standfesttheibe „Königin Charlotte“ einen wahren Meisterschuß abgab.

Stuttgart, 15. Sept. In der hiesigen Garnisonkirche läßt der König Gedächtnistafeln für die bei Champagne Gefallenen anbringen. Mit der Ausführung derselben wurde Bildhauer Wagner betraut.

Stuttgart, 16. Sept. Der König hat sich heute früh 6 Uhr mit Sonderzug in das Mandersfeld zum Corpsmanöver begeben, die Rückkehr erfolgt heute nachmittag 4 Uhr nach Marienwahl. Am Mittwoch wird der König abermals dem Corpsmanöver anwohnen. Am Donnerstag begiebt er sich zur Jagd in den Schönbuch und nimmt dort in seiner Jagdhütte Wohnung. Die Rückkehr von dort erfolgt am 26.

Stuttgart, 17. Sept. Seit vorgestern trägt die gesamte Mannschaft der 7. Kompagnie des Grenadier-Regiments Königin Olga am rechten Arm das „Kaiserabzeichen“, welches laut Ordre vom 23. Februar d. J. von Sr. Maj. dem König nach dem Vorgang Sr. Maj. des Kaisers und Königs von Preußen zum weitem Ansporn für die Förderung des Schießdienstes alljährlich derjenigen Kompagnie des Armeekorps verliehen wird, die in ihrer Gesamtleistung im Schießen als die beste befunden wurde. Das Abzeichen besteht in einem kleinen, länglichen Lorbeerkranz von goldglänzendem Metall, in welchem sich zwei Gewehre kreuzen, darüber die Königskrone; unter den Gewehren steht die Jahreszahl 1895.

Hall, 15. Sept. Gestern und heute befinden wir uns wie mitten im Kriege. Durchziehendes Militär nach den benachbarten Orten und hier unterzubringende Scharen an Infanterie, Kavallerie, Artillerie beleben die Straßen. Dazu kommt der Transport des Gepäcks durch gemietete Bauernfuhrwerke. All dies verleiht der Lage einen kriegerischen Anstrich. Unter den hier untergebrachten Militärs

sind Herzog Albrecht von Württemberg, welcher im Soolbad abgestiegen ist, sowie Herzog Wilhelm von Urach, der im Gasthof zum Adler wohnt und denen zu Ehren die Militärkapellen gestern vor dem Soolbad und Adler spielten. Beide Militärkapellen des Grenadier-Reg. 119 und des Inf.-Reg. 122 gaben heute in verschiedenen Wirtschaftsgärten Konzerte die zahlreich besucht waren.

Mergentheim, 16. Sept. Die Ausstellung war gestern so stark besucht wie nie zuvor; die Zahl der dort Anwesenden wird ca. 4000 betragen haben. Der Stuttgarter Sonderzug brachte gegen 600 Personen. Die 6er Reg.-Musik gab drei Konzerte, Vor-, Nachmittags und Abends. Dazwischen war ein Orgelkonzert eingeschoben, wobei Lehrer Mühlbayer aus Stuttgart auf der ausgestellten Lauffuff-schen Orgel mehrere Orgelkompositionen vortrug. Im Laufe der letzten Woche waren zum Besuch der Ausstellung hieher gekommen der Fürst von Waldburg Wolfegg-Waldsee, sowie der Fürst von Hohenlohe-Jagstberg-Palthenbergstetten.

Karlsruhe, 14. Sept. Die Wahlmännerwahl für die Landtagswahl ist auf den 11. Okt. festgesetzt, einige Tage früher als vor zwei Jahren.

Ein kaum glaublicher Vorgang aus der Rheinprovinz gemeldet. Eine Anzahl Veteranen, welche zum Sedantage eine Ehrengabe aus städtischen Mitteln in Elberfeld und Düsseldorf erhielten, sollen diesen Gelbbetrag Vertrauensmännern der soz.-dem. Partei überwiesen haben. Sollte sich diese Meldung bestätigen, so verdiente ein derartiges Vorgehen natürlich die schärfste Verurteilung, da es eine ganz erbärmliche, niedrige Gesinnung verraten würde. Sollte ein Veteran eine Ehrengabe zum Sedantage mit seinen etwaigen sozialdemokratischen Ueberzeugungen für unvereinbar halten, so könnte er dieselbe ablehnen; man würde sich um den Mann nicht weiter kümmern; die Gabe aber anzunehmen und sie dann dem soz.-dem. Agitationsfonds zu überweisen, ist eine Handlungsweise, wie sie ehroloser kaum gedacht werden kann.

Berlin, 14. Sept. Die „Kreuztg.“ bringt folgende Erklärung: „Das Komite hat am 4. Juli den Frhrn. v. Hammerstein von seiner Stellung als Chefredakteur der „Kreuztg.“ suspendiert. Seitdem haben sich Thatsachen herausgestellt, die uns genötigt haben, alle Beziehungen zum Frhrn. v. Hammerstein definitiv zu lösen und die Angelegenheit der R. Staatsanwaltschaft zu übergeben. Berlin, den 13. Sept. 1895. Das Komite der „Neuen Preussischen Zeitung“. J. A.: Graf Finckenstein.“ — An anderer Stelle meldet das Blatt: Wie wir von maßgebender Stelle vernehmen, hat Frhr. v. Hammerstein seine Mandate für den Reichstag wie für das preuß. Abgeordnetenhaus unterm 11. d. M. niedergelegt. (Er vertrat im Abgeordnetenhaus seit 1876 den Wahlkr. Stolp-Lauenburg-Bütow; im Reichstag zuletzt den Wahlkreis Herford-Halle.)

Berlin, 17. Sept. Nach hier verbreiteten Gerüchten ist Frhr. v. Hammerstein nach Amerika abgereist.

Die Trennung der Civil- und Militärgewalt hat dem Gouverneur von Ostafrika, Herrn v. Wissmann, bereits bei seiner Ankunft in Sansibar Unannehmlichkeiten gemacht. Einige Blätter machen jetzt den Vorschlag, man solle daran denken, dem auch als Offizier hervorragenden Herrn v. Wissmann bei einem eventuellen Ausbruch von Feindseligkeiten wenigstens auch die militärische Oberleitung zu übertragen.

Ein Kommandowechsel steht nach einer Meldung der „Deutschen Tagesztg.“ bei der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika bevor. Dort soll für

den Oberstlieutenant v. Trotha ein anderer Offizier in Aussicht genommen sein, von dessen Verwendung im Kolonialdienst schon einmal vor einigen Jahren gesprochen wurde. Hoffentlich ist es ein Mann, dem an einem einmütigen, erspriesslichen Wirken mit dem Gouverneur v. Wismann in dessen Sinn aufrichtig gelegen ist.

Hamburg, 14. Sept. Die „Hamb. Corresp.“ veröffentlicht das Kabinettschreiben des Kaisers an den kommandierenden General Grafen v. Waldersee, welches die musterhafte Ausbildung und Haltung des IX. Armeecorps in hohem Grade anerkennt, den Offizieren und den Truppen die vollste Zufriedenheit ausspricht und mit Zuversicht sagt, das Corps werde den höchsten Stand festhalten; in besonderer Anerkennung der großen Verdienste in den jetzigen und anderweitigen Stellungen des Grafen Waldersee erfolgte mit dem königlichen Dank die Ernennung zum Generalobersten der Kavallerie mit dem Range eines Generaladjutants.

Wilhelmshaven, 14. Sept. Das Kanonenboot „Wolf“ ist nach zehnjähriger Abwesenheit wohlbehalten von Ostasien in hiesiger Rade eingetroffen.

Bern, 16. Sept. Bundesrat Deucher eröffnete heute den bis zum 21. Sept. währenden 6. internationalen tierärztlichen Kongress. Die meisten europäischen Staaten sind durch offizielle Delegierte vertreten. Die Professoren Koch (Berlin), Pasteur (Paris) und Köll (Wien) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Oberregierungsrat Lydtin (Karlsruhe), Prof. Müller (Berlin) und Professor Gutya (Budapest) wurden zu Präsidenten, Regierungsrat Röcke zum Vizepräsidenten gewählt. Der Veterinärkongress ersuchte den Bundesrat, bei den europäischen Regierungen die Schaffung eines internationalen Nachrichtendienstes für Viehseuchen und die Herausgabe internationaler Bulletins über die Viehseuchen anzuregen und die Initiative für den Zusammentritt der Staatenkonferenz zur Beratung der internationalen Seuchentabulation zu ergreifen.

Oesterreich-Ungarn. Die Wiener Blätter begrüßen die Ernennung des Kaisers Wilhelm zum österreichischen General der Kavallerie mit warmen Worten als eine neue Freundschaftsbürgschaft. Da die österreichische Armee jetzt keinen Feldmarschall besitzt, hat der General der Kavallerie, der dem Feldzeugmeister gleichsteht, den höchsten Rang. — Graf Badeni hat nach einer Audienz beim Kaiser die Aufgabe der Bildung eines neuen Ministeriums übernommen. Die Meldungen der Blätter über die etwaige Zusammenfassung des Ministeriums sind verfrüht.

Das Wiener „Fremdenblatt“ giebt eine Meldung aus Berlin wieder, wonach aus hohen militärischen Kreisen verlautet, anlässlich des Stettiner Aufenthaltes Kaiser Franz Josef's sei der Gedanke erörtert worden, im nächsten Jahre eine gemeinsame Waffenübung deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen abzuhalten.

Wien, 17. Sept. Der frühere Chefredakteur der „Kreuzzeitung“, Hammerstein, veröffentlicht in der „N. Fr. Presse“ einen Brief, worin er das von letzterem Blatt am 10. Sept. aus dem „Vorwärts“ abgedruckte Schreiben Stöckers an Hammerstein für falsch erklärt und hinzufügt, er habe niemals dem „Vorwärts“ Schriftstücke zugehen lassen. Weiter verteidigt Hammerstein bezüglich der Fonds die „Kreuzzeitung“ und erklärt, er habe die Fonds an Stöcker seiner Zeit bar abgeführt.

Wien, 17. Sept. Heute beginnen die Gemeinderatswahlen im dritten Wahlkörper, welcher für den Ausfall der Wahlen entscheidend ist; denn falls die Antisemiten heute die Majorität erlangen, ist die zukünftige Gemeinderatsmehrheit abermals eine antisemitische. Graf Badeni beabsichtigt in diesem Falle eine neuerliche Auflösung der Gemeindeverwaltung und abermalige Einsetzung eines Regierungskommissärs. Da man heute große Erregung und Ausschreitungen befürchtet, sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden.

Budapest, 16. Sept. Großes Aufsehen erregt ein offenes Schreiben des Abg. Pazmany an den Prof. Janow, in welchem letzterer beschuldigt wird, den verstorbenen Erzherzog Ladislaus nachlässig behandelt zu haben. Pazmany erklärt, vor 12 Jahren von einer eben solchen Schußwunde durch einen Militärarzt kuriert worden zu sein. Er fordert strenge Untersuchung der Angelegenheit.

Triest, 16. Sept. Wie verlautet, wird der hiesige Gemeinderat aufgelöst, wenn er seine Absicht durchsetzen sollte, den 20. Sept. festlich zu begehen.

Frankreich.

Benedetti über die Vorgänge in Ems. Die Revue de Paris wird demnächst die Rechtfertigungsschrift Benedetti über seine Mission in Ems veröffentlichen. Der Pariser Korrespondent der Frkf. Z. hat bereits Einsicht in die Schrift erhalten und berichtet darüber: Benedetti schiebt zwar die moralische Verantwortung für den Krieg Bismarck zu, indem er die unbewiesene Behauptung aufstellt, Bismarck habe die hohenzollern'sche Thronkandidatur geschaffen, um einen Krieg herbeizuführen; aber Benedetti legt ausführlich dar, daß die unmittelbare Verantwortung den Herzog v. Gramont trifft. Obwohl Gramont durch Benedetti's Mitteilungen wußte, daß König Wilhelm seine persönliche Zustimmung zum Rücktritt des Prinzen von Hohenzollern ausdrücklich erklären würde, verschwieg er dies der Kammer und ließ außerdem durch den preuß. Gesandten in Paris an den König jene Forderung von Bürgschaften für die Zukunft stellen, die den Abbruch der Verhandlungen herbeiführte. Benedetti erklärte diese Forderung für verhängnisvoll und überflüssig, da er in Ems alles durchgesetzt hatte, was die französische Regierung verlangt hatte. Benedetti versichert, König Wilhelm habe ihm nicht die Thüre geöffnet. Entgegen den Behauptungen Bismarck's habe es in Ems weder einen Beleidiger noch einen Beleidigten gegeben.

Toulon, 16. Sept. Während der Kriegsmuster auf dem Bankett anlässlich des Manöver-schlusses in Bittel die Tapferkeit der französischen Truppen in Madagaskar feierte, traf hier der Dampfer Shamrock mit 143 kranken Soldaten ein. Von Majunga bis hier waren 41 gestorben, während 395 von Aeryten in Algier für unfähig erklärt wurden, die Reise nach Toulon fortzusetzen.

Belgien-Holland.

Brüssel, 14. Sept. Einer Nachricht des „Etoile belge“ aus Paris zufolge wird die Zusammenkunft des Königs Leopold mit dem Präsidenten der franz. Republik Faure in Fontainebleau stattfinden. Die Einzelheiten sind gestern bei der Durchreise des Königs durch Paris zwischen den Vertretern der belgischen und französischen Regierung abgemacht worden.

Italien.

Rom, 14. Sept. Die Blätter beschäftigen sich mit einem neuen Gewehr, welches ein Hauptmann erfunden hat. Dieses Gewehr ermöglicht es, in einer Minute 1000 Kugeln abzuschließen. Die neue Erfindung besteht in der Ausnützung des Gases, welches sich während des Feuerns in der Waffe entwickelt. Der Hauptmann befindet sich augenblicklich im Arsenal von Venedig, wo er Versuche mit einer ähnlich gebauten Mitrailleuse anstellt.

Rom, 15. Sept. Der „Frkf. Ztg.“ zufolge begannen gestern die Festlichkeiten anlässlich des 20. Sept. auf dem Kapitol mit einer festlichen Vereinigung, welcher als Vertreter Crispi's Galli, sowie die Notabilitäten aus der Stadt beizwohnten. Die Eisenbahnzüge führen zahlreiche ausländische und italienische Deputationen nach Rom.

Rom, 16. Sept. Die Eröffnung des Turnerkongresses verlief glänzend. Turnertropps in verschiedenen Kostümen defilierten unter dem Jubel der Menge vor der Tribüne, wo die Vertreter der Behörden, darunter Unterstaatssekretär Galli, Platz genommen hatten. Die deutschen Turner erwiderten die besonders herzlichen Jurose durch Hüteschwenken. Senator Todaro als Präsident des Kongresskomitees rief den Führer der Berliner Turngemeinde, Hoppe, an seine Seite und eröffnete, umgeben von den Fahnen der Berliner Turner und der italienischen Turnvereine, den Kongress mit einer jubelnd aufgenommenen Begrüßungsansprache. Er schloß mit den Worten: Sempre avanti Savoia! Hoppe erwiderte herzlich und knüpfte unter dem Rufe: Es lebe König Humbert, Italien!, an das Banner des römischen Turnvereins ein prächtiges Band in italienischen und deutschen Farben mit einer Schleife in österreichischen Farben. Die Menge brach in jubelnden Beifall aus. Der Bürgermeister gedachte der Vereinigung der italienischen und deutschen Farben, die sich hier bei einem brüderlichen, friedlichen Feste bekunde. Die Behörden durchschritten hierauf unter Musik die Turnereihen; die deutschen Turner sangen, bevor

sie den Platz verließen, unter stürmischem Jubel der Versammlung ein patriotisches Lied.

Rom, 16. Sept. Der Festzug zum Beginn der Septemberfeste, an dem sich 1200 Turner beteiligten, verlief glänzend. Die deutschen Turner waren fortgesetzt Gegenstand begeisterter Ovationen. Namens der deutschen Turner legten die Berliner einen Kranz am Grabe König Viktor Emanuels nieder.

Rom, 17. Sept. Das Königspaar ist hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof von den Behörden und zahlreichen Vereinen empfangen. Auf der Fahrt zum Quirinal wurde dasselbe von den begeisterten Ovationen der Bevölkerung begrüßt. Der König und die Königin erschienen auf dem Balkon und dankten für die Jubelrufe.

Rom, 17. Sept. In Palermo fand bei Einschiffung der Garibaldianer, die zu den Festen nach Rom gehen, eine feindliche Demonstration einer nach Hunderten zählende Volksmenge statt. Die in den Boten Abreisen wurden mit Steinwürfen bombardiert. In der Stadt herrscht große Aufregung; mit Mühe gelang es der Polizei, eine Gegen-demonstration zu verhindern.

### Kleinere Mitteilungen.

Attensteig, 15. Sept. Seit kurzer Zeit tritt hier bei Kindern und Erwachsenen vielfach Brechdurchfall mit großer Heftigkeit auf. Bis jetzt sind der seuchenartigen Krankheit nur einige Kinder erlegen, während bei den Erwachsenen der Verlauf derselben bei sofortiger Anwendung ärztlicher Hilfe ein gutartiger war.

Leonberg, 15. Sept. Hatte der Zug der Fremden die ganze Woche angehalten, so hatten wir infolge des großen Brandes gestern einen Fremdenandrang, wie ihn Leonberg in größerem Maße noch nicht erlebt haben dürfte. Zu Fuß, zu Wagen, per Bahn kamen die Gäste massenhaft herbei. Sämtliche Wirtschaften waren zum Erdrücken voll. Am Bahnhof entstand manchmal ein solches Gedränge, wie man es nur an den Tagen des Volksfestes zu sehen gewohnt ist. Auf dem Brandplatz selbst konnte man oft nur schwer durchkommen. Die milden Gaben in die aufgestellten Sammelbüchsen floßen reichlich. Es sollen wiederum ca. 1000 M. eingegangen sein.

Reutlingen, 18. Sept. (Eingel.) Der aus dem Oberamt Nagold gebürtige Schreiner Gutekunst, welcher hier in Arbeit steht, verunglückte heute innerhalb kurzer Zeit zum drittenmal. Das erstemal kam er der Kreissäge zu nahe, welche ihm den linken Daumen fast durchschnitt. Von dieser Verwundung noch nicht ganz geheilt, arbeitete er wieder. Da löste sich der Verband, ein Riemen erfaßte diesen und riß ihm den linken Arm um die Transmissions-, was eine Verrenkung desselben zur Folge hatte. Vor zwei Tagen nahm er die Arbeit wieder auf; da kam es, daß das Sägeblatt von der Wandsäge heruntersprang, und er, der Gefahr bewußt, sich alsbald zu Boden stürzend, kam mit dem immer noch schwachen Arm dem Schwungrad zu nahe und verrenkte denselben zum zweitenmal. Der Bedauernswerte wird wohl noch einmal eine gute Zeit arbeitsunfähig sein.

Göppingen, 14. Sept. Ein hiesiger Bürger stach einen Mitbewohner seines Hauses mit einer Mistgabel in den Kopf. Trotz ärztlicher Warnung beachtete der Verletzte die Verwundung nicht, und wusch sich morgens am Brunnen mit frischem Wasser, was seinen Tod zur Folge hatte. Der Fall dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Stuttgart, 16. Sept. Die Probefahrten mit den neuen durch Elektrizität getriebenen Straßenbahnwagen haben heute vormittag auf der, dem öffentlichen Verkehr noch nicht übergebenen Straßenbahnstrecke von der Jangels-bachstraße zum Hauptbahnhof, begonnen. Sämtliche Kutscher und Schaffner der Straßenbahn müssen der Reihe nach die Handhabung der elektrischen Einrichtungen der Straßenbahnwagen erlernen.

Kornwestheim, 16. Sept. Heute nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurden dem Heizer Sieger beide Füße abgefahren. Derselbe wurde erst vor 3 Wochen von Friedrichshafen nach Stuttgart versetzt; seine Frau weilt zur Zeit noch in Friedrichshafen. Der Verletzte wurde ins Katharinenhospital gebracht.

Gannstatt, 16. Sept. Bei Thätlichkeiten, die gestern Nacht hier stattfanden, erhielt ein 25 Jahre alter hiesiger Weingärtner Messerschnitte in die Schulter und in den Kopf oberhalb des Auges. Ein Auge mußte dem Verletzten bereits her ausgehoben werden, und das andere ist sehr in Gefahr.

Friedrichshall, 16. Sept. Gestern früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr drangen in den alten Schacht des Bergwerks unter erd-bebenartigen Erscheinungen Bildwasser ein. Verlust an Menschenleben ist nicht zu bezagen. Es ist zu hoffen, daß der Schaden bald wieder gehoben sein wird.

Maschinenprüfungsanstalt Hohenheim. Um den Landwirten des Landes Gelegenheit zu geben, sich mit den neuesten und besten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten auf dem Kaufenden zu erhalten und sich im Bedarfsfall genau orientieren zu können, ist seitens der Maschinenprüfungsanstalt die Einrichtung getroffen, daß den Fabrikanten gestattet wird, in einer in Hohenheim befindlichen geräumigen, hellen und trockenen Halle landwirtschaftliche Maschinen und Geräte auf die Dauer von sechs Monaten kostenfrei, jedoch auf ihre Gefahr zur Besichtigung aufzustellen. Anmeldungen und Besuche sind an Herrn Professor Strebel in Hohenheim zu richten.

Ulm, 16. Sept. (Rudersport.) Soeben trifft die Nachricht ein, daß Hr. Friz Miller von hier in dem gestern in Ostende stattgehabten Rennen um die Meisterschaft von Europa gegen die Vertreter von Frankreich, Italien und Oesterreich Sieger geblieben ist. Derselbe hat am letzten Mittwoch in den Stichenrennen um die Meisterschaft

von Belgien seine fünf Gegner glänzend geschlagen und darauf hin dieses Land in dem gestrigen Wettstreit zu vertreten. Die Brüsseler Blätter schreiben Millers Erfolg einstimmig seiner vorzüglichen Form, sowie einem rasenden Tempo beim Starten zu, das von verblüffender Wirkung war. Von Seiten des hiesigen Ruderklubs werden Vorbereitungen getroffen, dem ersten Ruderer Europas einen würdigen Empfang zu bereiten.

Eslingen, 15. Sept. Auf der Weiler Rennbahn wird der Württ. Rennverein in diesem Jahr ein Herbstmeeting halten, das entweder am 13. und 14. Okt. (Sonntag und Montag) oder am 12. und 13. Okt. (Samstag und Sonntag) stattfinden wird.

Friesach, 17. Sept. Bei einem Brand, durch spielende Kinder verursacht, sind im Ganzen 80 Gebäulichkeiten abgebrannt. Der Turm der Stadtpfarrkirche ist teilweise eingestürzt. Seit 8 Uhr abends ist der Brand wesentlich gedämpft. Ein Menschenverlust ist nicht zu beklagen.

Berlin, 15. Sept. Der „Vokalanzeiger“ meldet aus Kiel: Der englische Dampfer „Jar Alexander II.“ strandete im Nordostseeanal unweit Rendsburg bei „km 69“. Trotz der Schleppversuche mehrerer Kanalschlepper ist der gestrandete Dampfer noch nicht losgekommen.

Kiel, 14. Sept. Das gefunkene Torpedoboot 841 wurde durch Marinetaucher in der Jammerbucht gefunden. Der Marinechlepper „Jahn“, das Wasserfahrzeug 1 der kaiserlichen Werft „Hull Musquito“, und zwei Prähme sind zu Hebungszwecken an die Unfallstelle abgegangen. Das Boot ist nicht gebrochen und läßt sich nach Auspumpen des Wassers heben.

Petersburg, 16. Sept. Unweit Peterhof warf sich der Artilleriemajor Baron Swanow vor den herankommenden Eisenbahnzug und wurde getötet. Das Motiv des Selbstmords soll unglückliche Liebe zu einer hochgestellten Dame sein.

Ein gewaltiges Erdbeben hat Mittelamerika heimgesucht und ganz enormen Schaden angerichtet; auch über 300 Menschen sind dem Erdbeben zum Opfer gefallen. Die Erdstöße begannen am 8. Sept., hörten zwei Tage später auf, wiederholten sich jedoch in der Nacht darnach mit großer, einer schweren Kanonade gleichenden Gewalt, das über eine Stunde andauerte. Unter den Bewohnern entstand eine große Panik. Alles flüchtete ins Freie. Es verlautet, daß in Japan in Honduras 71 Häuser zerstört und 153 Leichen aufgefunden wurden, während noch viele Personen vermisst werden. Unter den Toten befinden sich

gegen 70 Soldaten. In Corajuca sollen 40 Häuser zerstört und 100 Menschen getötet, in Caynca 111 Leichen aufgefunden worden sein. Auch zahlreiche andere Städte sind von dem Erdbeben heimgesucht worden, doch ist hier der angerichtete Schaden und der Verlust an Menschenleben nicht so enorm. Die angerichteten Verwüstungen werden, soweit das bis jetzt überhaupt möglich ist, auf drei Millionen geschätzt. Die Bevölkerung lagert in den Straßen und auf Plätzen, dem Elend preisgegeben. Die Leute weigerten sich, in die unbeschädigt gebliebenen Häuser zurückzukehren.

Das tägliche Einkommen der europäischen Monarchen soll sich der „Société“ zufolge belaufen: Beim Kaiser von Rußland auf 120 000, beim Sultan auf 80 000, beim österreichischen Kaiser auf 50 000, beim König von Italien auf 32 000, bei der Königin Viktoria auf ebensoviele, beim Kaiser von Deutschland auf 40 000, beim König von Belgien auf 8 000. Der Präsident von Frankreich hat ein tägliches Einkommen von 3 000, und der der Ver. Staaten ein solches von 700.

### Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Lüdingen, 14. Sept. Das Hopfengeschäft ist eigentlich noch nicht richtig im Gang, obwohl Käufer am Plage sind. Käufe sind nur vereinzelt bekannt zu 63—65. Zu diesem Preis will aber niemand absehen, da allgemein auf höhere Preise gerechnet wird. In den Orten des Ammerthales werden 20. mehr bezahlt.

Lüdingen, 17. Sept. In den letzten Tagen haben die Hopfenpreise angezogen. Es wurden 70—75 bezahlt.

Rattensburg, 17. Sept. Getreide wurden auf der städt. Wage 65 Ballen abgewogen. Die Preise hierfür sind 70—80. pro Zentner nebst Verhau. — Auf dem Lande wurde gestern in verschiedenen Ortschaften streng gehandelt und bis zu 85. und Trinkgeld bezahlt.

Stuttgart, 14. Sept. Obstmarkt auf dem Wilhelmshaus: Zufuhr 700 Zentner. Preis per Zentner 5—5.50.

Stuttgart, 16. Sept. Landesproduktionsbörse. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen La Plata 15.85, Gyra 15.25, Ajma 15.50, Rumänier alt 15.75, Rumänier neu 15.50 bis 15.75, Haber Land 11.30—11.50, Land Ia. 13.50, Mais La Plata 11.25, Weiz 11.25.

Stuttgart, 16. Sept. (Weizenpreise). Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sach bei Wagenladung: Suppengries Nr. 28.50, Weiz Nr. 0: 27.50—28.50, Nr. 1: 25.50—26.50, Nr. 2: 24.—25.—, Nr. 3: 22.50—23.—, Nr. 4: 20.50—21.—, Kleie mit Sach 6.—.

Weinsberg, 14. Sept. Dieser Tage wurden hier einige Weinkäufe abgeschlossen, 3 Hektoliter zu 180—200. Friedrichshafen, 13. Sept. Mostobst 4. bis 4.50. Zwetschgen 4.50 bis 6. per Hekt. Konkursöffnungen. Leonhard Weß, Bäckermeister von Vorbachzimmern, O.A. Mergentheim.

Ein in jeder Familie unentbehrliches Blatt ist die im 44. Jahrgang erscheinende „Berliner Gerichts-Zeitung“; denn wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen, und vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahrt die „Berliner Gerichts-Zeitung“ ihre Leser durch Belehrung in Rechts- und Gesetzeskunde sowie durch eingehende Auskunft im Briefkasten über schwierige Rechtsfälle. Mit ihrem Hauptzweck, Rechts- und Gesetzeskenntnis zu verbreiten, verbindet die beliebte Zeitung die Aufgabe, ein hervorragendes Unterhaltungsblatt zu sein, indem sie im Feuilleton die besten Romane, Novellen u. s. w. von bedeutenden Schriftstellern veröffentlicht. Der lokale Berliner Teil, Kunstnachrichten, Politik, Land- und Reichstagsbericht, vermischte interessante Nachrichten von nah und fern u. v. a. m. haben in ihrer eigenartigen, übersichtlichen Bearbeitung viel zur Beliebtheit der „Berliner Gerichts-Zeitung“ beigetragen. Durch ein Probe-Abonnement auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in der Post-Zeitungs-Preisliste unter Nr. 920 aufgeführt, welches jede deutsche Post-Anstalt für 2.50 M. für das Vierteljahr entgegennimmt, sollten alle, welche das gediegene Blatt noch nicht kennen, von dessen Nützlichkeit in Bezug auf jedermann unentbehrliche Rechtsbelehrung sowie von seinem sonstigen höchst interessanten Inhalt Kenntnis nehmen. — Als Beweis für die Gediegenheit des Feuilletons dieser Zeitung erhält jeder Abonnent nach Einlieferung seiner Abonnementquittung zwei sehr gute Romane in Buchform, die bereits früher in der Zeitung veröffentlicht wurden, franko und gratis zugesendet.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preisverant für die Winterzeit 1895 des I. Bandes und Spezialgeschäfts von Gebrüder J. u. P. Schulhoff in München, Thal 71, Schützenstraße 8 und Hochbrückenstraße 3 bei. Dasselbe hat sich durch seine realen Waren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in Partien von diesem Versandgeschäft sehr zu empfehlen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

### Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Enzklösterle.

#### Brennholzverkauf.

Am Freitag den 27. September, vormittags 10 Uhr, im „Waldhorn“ zu Enzklösterle aus V. Süßkopf Abt. 3, ferner Scheidholz aus den Distrikten I. Wanne, II. Schöngarn, III. Dietersberg, IV. Hirschkopf, V. Süßkopf, VI. Langehard, VII. Kälberwald: Am: 6 eichen Anbruch, 1 buchen Scheiter, 143 dto. u. birken Anbruch; Nadelholz: 1 Koller, 3 Scheiter, 1984 Anbruch, 64 tannene, 12 sichte Rinde.

Jfzshausen.

#### Schafweideverpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorfrühling 150 St. ernährt, wird vom 1. Januar 1896 ab auf weitere 3 Jahre am Montag den 23. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 17. September 1895. Gemeinderat.

Gangenwald.

Am Freitag den 20. d. M., nachmittags 8 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung ein in gutem Zustande befindliches

#### Pianino,

wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathhause.

Ghinger, Gerichtsvollzieher.

Rechnungen bei G. W. Kaiser.

Jfzshausen.

#### Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschafts-sache der Andreas Lang, Schmieds We. hier kommt am Montag den 23. d. M., nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum dritten und letzten Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Schmiedwerkstätte nebst Scheuer und einem vollständigen Schmiedhandwerkszeug, ferner 8 ar 17 qm Gras- und Baumgarten, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Waisengericht.

Nagold.

#### Für die Frauenarbeitschule empfiehlt vorchriftsmäßige Cursbücher

mit sehr gutem Papier und Einband, sowie sämtliche

#### Schreib- & Zeichenmaterialien

in bester Qualität zu sehr billigen Preisen  
C. Holländer's Papierhdlg.,  
Calwerstraße.

Nagold.

#### Fst. hellgelben Candis

zur Bienenfütterung, billig bei  
Hermann Knodel.

Nagold.

#### Moss-Bibeben,

in verschiedenen Sorten, empfiehlt bei billigst gestellten Preisen  
Gustav Heller.



#### Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen  
Schmidt & Dählmann in Stuttgart,  
Heinrich Vohrer in Heilbronn,  
Gustav Heller in Nagold.

#### Mehr als 15 000

Nummern enthalten meine Kataloge über  
Musikinstrumente u. Noten.  
Kataloge gratis-franko.  
Paul Pfretzschner, Bad Ester.



Nagold.  
**Zur Mostbereitung**  
 frisch eingetroffen  
 Prima neue Patras-Corinthen,  
 per Str. M 15.—;  
 „ gelbe Voula-Rosinen,  
 per Str. M 17.—, ganz ohne Stiel,  
 die beste Frucht;  
 prima gelbe Candia,  
 per Str. M 15.—;  
 prima blaue Cessmé,  
 per Str. M 14.—;  
 prima schwarze Tyra,  
 per Str. M 13.—  
 empfiehlt  
 E. Gras.

Nagold.  
 Reinschmeckende  
**Caffee's**  
 in diversen Preislagen,  
 bringt in empfehlende Erinnerung  
 Hermann Knodel.

Nagold.  
 Anfangs Oktober trifft 1 Waggon  
**Steinkohlen**  
 ein, von welchem ich ca. 100 Ztr. ab-  
 geben kann. Bestellungen nimmt ent-  
 gegen  
 Ph. Krauss.

**Sand u. Kies**  
 aus der Nagold hat abzugeben  
 Schichardt, Ebhausen.

Altensteig.  
 Eine noch gute, messingene  
**Saug- und Druck-**  
**Pumpe,**  
 nebst Rohrleitung, hat billig zu verkaufen  
 J. G. Roller.

Wildberg.  
 Unterzeichneter hat  
 Mitte dieser Woche  
 neuen  
 rheinheffischen  
**Rot-Wein.**  
 Krichbaum.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt:  
 Pro Nummer 10 Pfg.  
**Heimchen**  
 am Herd  
 Illustriertes Wochen-  
 blatt für die Familie.  
 Pro Nummer 10 Pfg.  
 Wien — Verlag des Universum — Dresden.

Nagold.  
**Mais**  
 empfiehlt  
 Herm. Brintzinger  
 in der hintern Gasse.

**Champagner**  
 von G. C. Kessler & Cie. in Esslingen  
 älteste deutsche Schaumweinkellerei, gegründet 1826,  
 königl. württemb. Hoflieferanten  
 empfiehlt  
 Nagold. **Heinrich Lang, Conditior.**

Nagold.  
 Für die Frauenarbeits-Schule empfehle ich  
**Cursbücher**  
 mit bestem Normalpapier, solche für Hand-, Maschinen- u. Kleidernähen  
 zu 1 M 10 J., für Kleidernähen zu 90 J.  
 Zugleich empfehle ich alle  
**Schulstiftlinien, Schreib- & Zeichenmaterialien**  
 u. s. w., in anerkannt nur prima Qualität, zu den billigsten Preisen.  
 Fr. Strähle,  
 Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung, Calwerstraße.

Nagold.  
**Tapeten und Borden,**  
**sowie Tapetenreste**  
 zimmerweise, in beliebiger Stückzahl, sowie das Tapezieren bringe in  
 empfehlende Erinnerung.  
 Einen wenig gebrauchten  
**Sopha**  
 habe billig abzugeben.  
 Carl Hölzle, Sattler u. Tapezier.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal,  
 morgens und abends.  
 Gratis-Beigabe:  
 Illustriertes Sonntagsblatt,  
 redigiert von Rudolf Elcho.  
 Abonnementspreis  
 4 Mark 50 Pfg.  
 pro Quartal.  
**Volks-Zeitung.**  
 Organ für Jedermann aus dem Volke.  
 Chief-Redakteur: Karl Voltrath. Probennummern  
 unentgeltlich.  
 Reicher Inhalt und schnelle,  
 zuverlässige Mitteilung aller politi-  
 schen, kommunalen u. lokalen Ereignisse.  
 Scharfe und treffende  
 Beleuchtung aller Tagesfragen.  
 Ausführlicher Handelsteil, frei von jeder Beeinflussung.  
 Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik.  
 Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.  
 Im Feuilleton der „Volks-Zeitung“ gelangt im nächsten Quartal Konrad  
 Zelmans neuester Roman „Vox populi“ zur Veröffentlichung. Das Illustrierte  
 Sonntagsblatt bringt einen Roman von R. Elton, dann Novellen von G. Birken-  
 feld, Olga Wohlbrück, Ad. Mohr und Fr. Thieme; dazu Skizzen und beleh-  
 rende Aufsätze von Tola Dorian, Jucini, M. v. Markovicz, W. Berdrow,  
 Schenkling-Prévot u. a. m.  
 Expedition der „Volks-Zeitung“,  
 Berlin W., Lützowstraße 105 und Kronenstraße 46.

Nagold.  
 Nächsten Freitag  
 den 20. September,  
 vormittags 11 Uhr,  
 verkauft 11 Stück  
 extra schöne  
**Milchschweine**  
 J. Brezing, Schmied.

Wildberg.  
**Ein Mutterschwein,**  
 unter 2 die Wahl, das  
 eine mit Jungen, das  
 andere 13 Wochen träch-  
 tig, hat am Schäfer-  
 markt, 21. Sept., vormittags, zu ver-  
 kaufen  
 Louis Mangold.

Nagold.  
**Maschinenmesser,**  
 unter Garantie,  
 empfiehlt  
 E. Gras.  
 Nagold.  
 Schwarze Thyra-  
 Rosinen  
 empfiehlt billig  
 Hermann Knodel.

**Meine Damen**  
 machen Sie gefl. einen Versuch mit  
 Bergmann's Lilienmild-Seife  
 v. Bergmann & Co., Dresden-Ra-  
 debeul (Schuhmarke: Zwei Bergmänner),  
 es ist die beste Seife gegen Sommer-  
 sprossen, sowie für zarten, weißen, ro-  
 sigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf. bei:  
 G. W. Zaiser, Nagold.

**Mostobst.**  
 Unterzeichnete haben prima belgische  
 Mostäpfel waggonweis abzugeben.  
 Käufer erhalten nähere Auskunft im  
 „Einhorn“ in Pforzheim, nächsten  
 Montag von 10 Uhr morgens an.  
 W. Klingel, G. Decker  
 in Pforzheim.

Ziehung 8. Oktbr. 1895.  
 à Los Pfdelbacher  
 Kirchenbau-Geld-  
**Lose**  
 Hauptgewinn:  
**1 15 000 Mark.**  
 Für Wiederverkäufer  
 Mark. 11 Lose 10 Mark.  
 Eberhard Fetzer,  
 General-Agentur, Stuttgart.

Illustrierte Oktav-Hefte  
 von  
**UEBER  
 LAND  
 UND  
 MEER.**  
 Vielseitigste, bilderreichste  
 deutsche illustrierte  
 Monatschrift  
 mit Anknüpfungen in vielfarbigen  
 Holzschnitt und Textillustrationen in  
 Quadratur.  
 Alle 4 Wochen erscheint ein Heft.  
 — Preis pro Heft nur 1 Mark. —  
 Abonnements  
 nimmt entgegen und sendet das erste Heft  
 auf Wunsch zur Ansicht ins Haus  
 G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.  
 in Nagold.

Fruchtpreise:  
 Tübingen, den 13. Septbr. 1895.  
 Alter Dinkel . . . 6 30 6 02 5 53  
 Alter Haber . . . 6 45 6 33 6 15  
 Neuer Haber . . . 5 73 5 62 5 50  
 Gerste . . . . . 7 50 7 32 7 —  
 Linsen . . . . . 13 — 13 — 13 —